

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 27. Mai 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S}

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Wundärzte des Bezirks.

Indem die Wundärzte des Bezirks auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 8. d. Mts., betreffend die Befugniß der Wundärzte zur Besorgung von Impfgeschäften (Reg.-Blatt, Nro. 15) aufmerksam gemacht werden, ergeht an diejenigen derselben, welche von der ihnen zustehenden Befugniß zum Impfen Gebrauch machen wollen, die Aufforderung, hievon unter Vorlegung ihrer Prüfungszeugnisse dem mitunterzeichneten Oberamtsarzt Anzeige zu machen.
Den 24. Mai 1876.

R. Oberamt.
Doll.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Müller.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf den Ministerial-Erlass vom 15. d. M., betr. die Veröffentlichung des Kassenturses der Zwanzigfrankenstücke (Minist.-Amtsblatt, Nro. 13) erhalten die Ortsvorsteher der marktberechtigten Gemeinden die Weisung, zu Zeiten, wo Märkte abgehalten werden, dafür zu sorgen, daß in den Markthallen, Fruchtstrannen und auf den Plätzen, wo Viehmärkte stattfinden, durch öffentliche, obrigkeitlich beurkundete Anschläge der jeweilige Kassenturs der fremden Goldmünzen auf Grund der neuesten Bekanntmachung der Staatskassenerwaltung zur Kenntniß des Publikums gebracht wird. Dafür, daß diese Bekanntmachung, welche je an 1., 8., 15. und 23. jeden Monate durch den Staatsanzeiger angeordnet ist, auch im diesseitigen Bezirksamtsblatt folgt, ist Vorkehrung getroffen.
Den 24. Mai 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Sommenhardt. Holz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft am Mittwoch, den 31. Mai 1876, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus:

157 Rm. Nadelholz aus dem Gemeindewald Birkwald bei Kenntheim. Waldschütz Weber wird sich in Kenntheim vor dem Verkauf parat halten, um den Herren Käufern das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.

Am 26. Mai 1876.

Gemeinderath.
Weil der Stadt.

Langholz-Verkauf.

Mittwoch, den 31. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden im Wald Hönig 470 rothföhrne Stämme von 20 bis 40 Centim. Durchmesser und 5-20 M. Länge, im Schlag verkauft.
Den 25. Mai 1876.

Stadtpflege.
Schöninger.

Private-Anzeigen.

Ein Schmiedhandwerkzeug

ist zu verkaufen; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Calw.
Am Sonntag, den 28. Mai, Morgens 8 Uhr,
katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbrezeln

Fr. Pfommer.
am Ledereck.

Milchpreis.

Wegen großem Futtermangel kostet bei Unterzeichneten vom 1. Juni an das Liter Milch 16 Pfennig.

Wilhelm Wagner. Fr. Pfommer, Ledereck. C. Frohnmayer. C. L. Wagner. C. Heizmann. G. Michael. Fr. Beiser. F. Bauer. L. Hiller. W. Bozenhardt. J. Bühler. F. Moros. L. Breitling. J. Hammann. Gustav Pfommer. Georg Pfommer. Konrad Kohler. Gustav Haydt. C. Fischer.



Vertoren

gieng am Jahrmarkt ein Hundertmarktschein. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung im Walhorn abzugeben.

Calw. Sonntag, den 28. Mai, REUNION

von der hiesigen Stadtmusik bei jeder Biterung bei Herrn Thudium, wozu freundlichst eingeladen wird.

Entrée 20 \mathcal{S} .

Von einer der ersten Fabriken im Elsaß habe ich eine Sendung in

Elsässer-Biz

in Crétone und Piqué, in den neuesten Dessins und in den besten Qualitäten, keine Parthie-Waare, erhalten und empfehle solche zu Kleidern, Herrenhemden u. s. w., ebenio ist mein Lager in

Borhangstoffen, weiß und farbig,

weißen Shirtings

Chiffons,

Madapolans,

Piqué,

Stuhltuch,

neu assortirt. Die Preise sind sehr billig gestellt.

Cruß Schall
am Markt.

Eisenbahn-Frachtbriefe

empfiehlt zu gefälliger Abnahme die A. Delschläger'sche Buch- und Steindruckerei.

Musverkauf.

Auch heuer wieder ist mir von einer großen Fabrik der Verkauf von

Elsäßer Zizen

übertragen worden, und bin ich dießmal im Stande, eine große Parthie sehr schöner tadelloser Waare am Stück zu dem ausnahmsweise billigen Preis von

50 Pfennig per Meter (30 Pfennig per Elle)

in jedem beliebigen Quantum erlassen zu können.

Ich erlaube mir auf diese **außergewöhnlich billige Gelegenheit** aufmerksam zu machen und sehe geneigtem Zuspruch entgegen.

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Anfertigung von

Gartenmöbeln aller Art

mit dem Bemerkten, daß einzelne der gangbarsten Sorten vorrätzig sind.

Chr. Erhardt, Schlosser.

Nebst meinen alten und neuen Koch-, Oval-, Kasten- und selbst fabricirten braunen Kachelöfen, habe ich noch verschiedene Nummern der neuesten

Regulier-Öfen

beigelegt und empfehle solche bei billigt gestellten Preisen zu geneigter Abnahme.

Chr. Weiss, Hafner.

Nachbücher für Wirthe

sind vorrätzig und empfiehlt die

A. Delschläger'sche Buch- & Steindruckerei.

Calw. Frucht-Preise am 24. Mai 1876.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Reif	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Be- trag	Heu- tiger Ver- kauf	Im Reif gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niederster Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegend. vo Durch- schnittspreis	
						Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.
Weizen alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alt.	—	176	176	176	—	14	—	13	51	13	20	2379	—	1	40
Roggen	—	10	10	10	—	—	—	9	50	—	—	95	—	—	—
Dinkel alt.	—	344	344	344	—	10	—	9	98	9	80	3435	80	—	96
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber alt.	—	169	169	169	—	10	—	9	69	9	20	1636	40	—	83
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	699	699	699	—	—	—	—	—	—	—	7546	20	—	—

Stadtschultheissenamt.

Brodpreise

der hiesigen Bäder:

4 Pfd. weiß Brod 56 Pfg.

4 Pfd. schwarz Brod 50 Pfg.

Heinberg.

Akkord über Schreiner- und Glaserarbeit.

Die zu meinem neu erbauten Wohnhause nöthige Schreiner- und Glaserarbeit wird

Montag, den 29. Mai,

Mittags 1 Uhr,

verakkordirt. Offerte sind an demselben Tage von 1 bis 2 Uhr in meiner Wohn-ung abzugeben, wo zugleich auch Ueberschlag u. s. w. eingesehen werden kann, und ladet hiezu Akkordliebhaber ein.

Des 26. Mai 1876.

Johannes Lehmann.

Böpfe

werden aus übergebenen, abgeschrittenen oder ausgegangenen Haaren (Wirr oder Nütt-haar) verfertigt um 1 M 20 S, ebenso alte Böpfe vergrößert u. umgearbeitet mit zugege-benem Haar 3 M 30 S. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Bettfedern,

ausgezeichnet schönen Landrupf, empfiehlt G. F. Ader.

40—50 Ctr.

Haber

hat zu verkaufen

Johannes Ropp
von Möttlingen.

Theater in Calw.

Im Saale d. Restauration d. Hrn. Michael.

Sonntag, den 28. Mai.

4te Vorstellung im Abonnement.

Robert & Bertram,

oder

die lustigen Vagabunden.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten. Von G. Röder.

Preise der Plätze:

1. Platz 1 Mark, 2. Platz 60 Pfennig, 3. Platz 35 Pfennig.

Casseneröffnung halb 8 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Abonnementsbillets für das erste Abon-nement, 6 Billets 1. Platz 5 Mark, und 6 Billets 2. Platz 3 Mark, sind in meiner Wohnung, im Gasthof zur alten Post zu haben.

Hochachtungsvoll

M. Schlumpf, Direktor.

Verkauf.

6 ganz neue Vogengefielle, 3,75 Met. breit, 1,29 Met. hoch, verkauft billig Johannes Lehmann in Weinberg.

Hirsau.

Den Herren

Schafhalter

zeige hiemit an, daß ich wie seither auch heuer zum Schafwaschen neben meinem Hause an der Nagold eine sog. Schla-g-wasche errichtet habe.

Indem ich dieselbe von heute an zur Benützung empfehle, bemerke ich, daß die-selbe gut und praktisch eingerichtet ist und daß ich die Entschädigung für Benützung billigt berechne.

Achtungsvoll

Stolz & Schwane.

Alle Sorten starke

Secklinge

empfeht

Gärtner Mayer,
Marktplatz.

Altburg.

Bei Unterzeichnetem liegen

850 Mark Pfleggeld

gegen gesetzliche Sicherheit sogleich zum Aus-leihen parat. Friedrich Bauer, Weber.

Ein Kinderwägle und Bettlädchen

hat zu verkaufen

Galler, Metzgergasse.

Calw. Schuldflugschreiben

sind vorrätzig und empfiehlt die

A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste.

Am Sonntag, den 29. Mai.

Vorm. (Pred.) : Hr. D.-Berw. Dettinger.

Kindertehre mit den Eltern.

Sieges.

Gestern, Donnerstag Abend fiel ein 5-6-jähriges Kind in der Bahnhofstraße in die Nagold, wurde aber durch die rasche Entschlossenheit der Frau Mechanikus Perrot gerettet, welche ihm eine Stange bot, die das Kind noch ergreifen konnte.

Nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern sollen zur Förderung der Rindviehzucht jährlich wiederkehrende Rindvieh-ausstellungen und Prämierungen an verschiedenen Orten des Landes eingeführt werden. Zur Preisbewerbung sind Farren, Kühe und Kalb-eln aus dem ganzen Lande zugelassen und werden die Prämien nur für ausgezeichnete Zuchtthiere gegeben. Bei der Concurrenz zwischen erkaufte und selbst gezüchtete Thieren werden unter sonst gleichen Verhältnissen die letzteren vorgezogen. Das Preisgericht wird von dem R. Ministerium des Innern auf den Vorschlag der R. Central-stelle für die Landwirthschaft bestellt. Die Preise werden nach folgenden Abtheilungen vergeben:

für Farren zu 240, 180, 160, 140, 120, 100 M.

für Kühe und Kalb-eln zu 180, 160, 140, 120, 100, 80 M.

Die prämierten Thiere erhalten ein Brandzeichen am Horn, bestehend in dem Hirschgeweiß des württ. Wappens und dem Jahre der Prämierung.

Die Farren dürfen nur 2-4-schauflig sein und müssen Nasen-ringe haben; die Kühe müssen mit Kalbern vorgeführt werden oder unzweifelhaft trächtig sein; die Kalb-eln müssen zweischauflig und unzweifelhaft trächtig sein.

Kammerbericht.

— Stuttgart, 23. Mai. (68. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Eingelaufen ist eine Bitte der bürgerl. Collegien von Wangen, den zu Art. 2. Riffer 2. des Eisenbahnges. gefassten Beschluß aufrecht zu halten. D. das Beamten-gesetz. Art. 70 die Disciplinarstrafen bestehen 1) in Ordnungsstrafen, 2) Entfernung vom Amte. Art. 71. Ordnungsstrafen sind a) Verweis, b) Geldstrafen, bei befohlenden Beamten bis zum Betrage des einmonatlichen Gehalts, bei unbefohlenen bis zu 100 M. c) Haft bis zu 14 Tagen (bei Unter-behörden). Verwandlung einer uneinbringlichen Geldstrafe in Haft ist aus-geschlossen. Nebenher gibt es auch noch das Executionsmittel der Wartboten. Art. 72. Die Entfernung vom Amte kann bestehen 1) in Strafverweisung auf ein anderes Amt mit gleichem Rang und Gehalt, oder von gleichem Rang mit geringerem Gehalt, ohne Vergütung der Umzugskosten. 2) in Dienstent-laffung mit Verlust des Titels und Pensionanspruches. Biersches Bedenken erregt der gleichwohl angenommene Art. 73, der die Entfernung vom Amte auch für solche Handlungen ausspricht, deren der Beamte vor der Amtsüber-nahme sich schuldig gemacht hat, wenn das Ansehen des Beamten darunter leide. Die folgenden Art. behandeln das Verfahren bei der Verhängung einer Disciplinarstrafe, geben Bestimmungen über den Umfang des Beschwerderechts gegen eine solche, und regulieren die Zusammensetzung des Disciplinarhofes (Art. 85.) Art. 74-85 werden angenommen. Am Schluß der Sitzung wird noch ein vom Finanzministerium eingebrachter Nachtrag zu Art. 5 des Finanzgesetzes vorgetragen; es werden für den Hochbaufonds auf Rechnung der Reilmittel und der Kriegskostenent-schädigungsgelder außerordentlich erigirt für Erweiterung des Kunstmuseumgebäudes und Errichtung eines neuen Kunstmuseumgebäudes in Stuttgart 852,840 M., für die Erbauung eines Real-gymnasiums 868,000 M., für ein neues Schullehrer-Seminar in Nagold 840,000 M. etc. Die Einnahme an Kriegskostenent-schädigungsgeldern beträgt im Ganzen 84,949,410 M.; die Ausgaben auf jenen Fonds belaufen sich auf 84,106,990 M., über den verbleibenden Rest von 842,416 M. ist ebenfalls disponirt.

— Stuttgart, 24. Mai. (69. Sitzung der Kammer der Abgeordneten.) Vor Eintritt in die Tagesordnung beantwortet Kriegsminister v. Wandt eine Interpellation des Abgeordneten Khuen bezüglich des in Weingarten zu er-bauenden Lazareths, von dessen Einrichtung in den alten Klostergebäuden Khuen sanitäre Nachteile befürchtet. v. Wandt sagt, daß alles wohl erwo-gen und auch von den Nachbarn nicht beanstandet sei. Probst stellt den An-trag, die Frage weiter zu verfolgen. Sodann beantwortet Min. v. Gehler eine Interpellation der Abg. Uhl und Böhmig, betr. statistische Erhebungen be-züglich des Art. 20 des Volksschulgesetzes, wobei es sich darum handelt, daß an die Stelle der Vertheilung des Schulaufwandes zwischen den beteiligten Orten und den Gesamtschulgemeinden nach der Zahl der im Schulverband stehenden Familien die Vertheilung nach dem Steuerfuß gesetzt werde. Nach der Antwort des Hrn. Ministers konnte aber in den vorliegenden Re-sultaten der statistischen Erhebung keine Veranlassung zu einer Revision des Art. 20 gefunden werden. Sodann legt Min. v. Mittnacht dem Haus einen Ges.-Entw., betr. die Bildung eines Staatsministeriums, vor. In dem Entw. ist dem Geb.-Rath die Stelle eines begutachtenden Collegiums zu-gewiesen, während schon längst dessen gänzliche Aufhebung verlangt wird. Der Entw. wird der verstärkten staatsrechtlichen Commission zur Berichter-stattung überwiesen.

— Stuttgart, 24. Mai. Wie wir hören, hat die Mehrheit der volkwirthschaftlichen Commission der Kammer der Abgeordneten beschloffen, sich nunmehr gegen den Bau der Linie Rißlegg-Wangen auszusprechen.

— Stuttgart, 24. Mai. In den R. Anlagen ereignete sich, wie erzählt wird, gestern Vormittag eine ergötzliche Scene. Ein statt-

licher elegant gekleideter Herr mit Voll-oberen See her in die Hauptallee geschritten, ihm voraus ein großer Hund. Der Portier dieß bemerken, in quer über den Rasen auf den Fremden Augenblicks. Auf seine instruktionsmä gestattete sei, Hunde in die R. Anlagen freundlich: „Entschuldigen Sie, ich nicht erlaubt, Hunde an der Leine mitz-der Portier verneinen und wie er es will, nach seinem Notizbuch, um den 9 poniren“, verräth dieser seine Absicht Bege entgegen, indem er sagt: „Groß-Portier unter solchen Umständen darau sein Buch einzutragen, brauchen wir die — Weinsberg. Am 22. Mai k Bezirk vor. In Höhlinsfüß brannten ni und eine Wagenremise ab, und es soll Feuer dem Spielen eines 4-jährigen Kn schreiben sein. Die Feuerwehren von 2 die Böhmannschaften mehrerer anderer Hilfeleistung herbei, wodurch weiterem ziemlich heftigem Nordostwind und trotz servorrath in wenigen Stunden vorgebe — Ehingen, 22. Mai. Seeben Oberamt ein, daß in Donaurieden ein Gefahr groß sei.

— In Zittlingen OA. Neckarsulz gens 4 Uhr Feuer aus, wodurch eine dei zum größten Theil abbrannte. Ueber i Zeit noch nichts Näheres bekannt.

— Gündelzingen, 22. Mai. I Steinbruchgeschäftes hat 20 seiner Arbe in einer Lebensversicherung versichert, u bliebenen eines kürzlich verunglückten Arb ausbezahlt.

— Freiburg, 21. Mai. Wie wi nehmen, wird die festliche Enthüllung t den letzten Tagen des Monats Septem sagten Monats, stattfinden, da der deu zu jener Zeit in Baden eintreffen und wird, um das Fest der Enthüllung m beehren, wie dieß auch von Seiten des gestellter Persönlichkeiten der Fall sein — Der Stadtrath von Lahr in B liothek des Dichters Freiligrath anzula der Gedanke des Jamm'schen Vermäch liothek zu gründen, am vortheilhaftesten

— Wilhelmshafen, 22. Ma heute um 4 Uhr unter Kanonendonner tal Batsch befindet sich an Bord der

— Köln, 22. Mai. Eine gestern hiesigen Altkatholiken sprach sich mit batzwanzig aus, erklärte sich aber aus daß auf der nächsten Synode am 7. J gefast werde. Unter den 4 Delegirte Synode gewählt worden sind, befindet

— Bremen, 22. Mai. Die I lesum ist in der letzten Nacht niedergeb wird auf 1 1/2 Millionen geschätzt.

— Berlin, 23. Mai. Der Riä ten, die in Konstantinopel auf Gran folgen sollen, wurde dem Bernheimer London im Laufe der vorigen Woche Form zur Kenntniß der beteiligten schluß soll dadurch motivirt sein, da starker Druck auf die Türkei geübt sich nur ermutigt fühlen könnten.

— München, 22. Mai. Pr anlassung des 100-jährigen Jubil

art kommt nach 10 Uhr vom itten, ihm voraus ein großer Dienstleister und Pflichtgefühl zueilen, war das Wert eines sitige Bemerkung, daß es nicht mitzunehmen, sagte der Herr in hier fremd. Ist es auch führen?“ — Auch dieß muß in die Brusttasche greifen lammen des Fremden zu „de- und kommt ihm auf halbem ürst Michael“. — Daß der f verzichtete, den Namen in ht hinzuzufügen.

im abermals ein Brandfall im imlich Nachmittags 2 Scheuern das in letzterer ausgekommene rben mit Zündhölzchen zuzu- Billsbach und Schwentzen und Nachbargemeinden eilten zur Amstichreifen des Feuers bei Mangel an genügendem Was- gt wurde.

trifft ein Telegramm beim Brand ausgebrochen und die

n, brach am 23. Mai Mor- Zuckerfabrik gehörige Scheur die Entstehungsurache ist 31

Der Unternehmer des hiesigen iter auf seine eigene Rechnung id erhalten deshalb die Hinter-eiters den Betrag von 1000 fl.

r aus der „Oberrh. Z.“ ver- des Siegedenkmales dahier in ser, wahrscheinlich am 29. be- sch: Kaiser voraussichtlich bis von dort aus Freiburg besuchen t seiner hohen Gegenwart zu Großherzogs und anderer hoch- wird.

aden hat beschloffen: die Bib- asen, da sich auf diese Weise tnisses, eine größere Stadtbib- i verwirklichen läßt.

i. Das Panzergeschwader ist in See gegangen; Kontreadmi- Panzerfregatte „Kaiser“.

stattgehabte Versammlung der Einstimmigkeit gegen den Böli- Opportunitätsgründen dagegen, juni ein dahin gehender Beschluß n, die von Köln aus für die sich auch Classen-Kappelmann.

bremer Wollwäscherei in Burg- rann. Der verursachte Schaden

beitritt Englands zu den Schrit- s des Promemoria's vom 13. er- i nach in einem Ministerrath zu beschloffen und in irgend einer Regierungen gebracht. Der Be- z nach Englands Ansicht ein zu werde, wodurch die Insurgenten Auch soll man in London die Be- ch welchen die türkischen Truppen ürden, während auch die Aufstän- uc die Türkei erachten.

inz Otto von Baiern hat aus Ver- iums des seinen Namen führenden

Waare

ma-

lw.

i d ael. al. nt.

am,

den.

in 4

er.

fennig,

8 Uhr.

Abon-

, und

meiner

Post zu

tor.

5 Met.

g

ann

er auch

meinem

g La g

an zur

h die-

st und

gung

ane.

er,

eld

a Aus-

eber.



5. Chevauzelegersregimente demselben eine Schenkung gemacht und beständig jährlich nach dem Ermessen des Regiments theils zur Verabreichung von unverzinslichen Darlehen Angehörige des Regiments ver-

— Mühlhausen, 17. Mai. Das Publikum eröffnete Ausstellung heran. Die Maschinenausstellung verständigen auf sich, bei der Zeugnisse der Eisener Maschinen Platz einnehmen. Ein zahlreiches Publikum versammelt, in der Fabrik aufgestellt sind, deren weitest. In der Abtheilung merkwürdiger, alterthümlicher Verzierungen und in den wundervollen Produkten der Neuzeit liefen bemalte Teller u. s. w. etwas

— Wien, 22. Mai. Mitteilung auf, für den Fall, daß die Einmischung im Orient sich als nützlich und unter gewissen Umständen zu verwenden. Von ihr die Rede gewesen; aber wenn gerade eine entschiedene nicht in betreffender Aktion zu betheiligten Mächte Oesterreich ein unabwendbar gewordenen vollziehe. An eine Mitwirkung Niemand gedacht. Niemand innerhalb der Machtphäre des oder das Pöbeln — zum Glück

— In der Umgebung von Wien das Thermometer 40° unter 9 verbrannt und gibt in seiner losen Anblick. In den Weinbergen trübseligen Schaden an. In den Gebirgen die Hälfte der Frucht Nachrichten, welche von andern Frost und Reif haben die Früden Niederungen mehr als im — Ähnliche Nachrichten laufen Kärnten, Ungarisch-Altenburg, Wien, B. Gyarmat, Baan, (Nissel, Kornblüthe in den Wein (Dreiviertel der Weinernte verlor) Ueber eine Schädigung an der Seite berichtet.

— Pest, 24. Mai. In der Budget des Aeußern gab in dem auf mehrere über die allgemein züglich des Orients an ihn geht wie in dem reicherräthlichen weiter: „Gleichwie im Vorjahr die Aufrechterhaltung des allgemeinen die Befähigung der Insurrektionen heimgesuchten Gebiete Wiederholung ähnlicher Ereignisse verbündeten Mächte, welchen die stände heute die Balkanhalbinsel

Frankreich. Paris, 22. Mai. Schreiben an seine Wähler Napoleon den Bestand der Republik gebiete, dieselbe anzuerkennen; sie formen. Er nehme diese Lage der Grund an.

Türkei. Die „Defense“ eine telegraphische Beschreibung Konstantin in Salonichi. Gestern ein von dem französischen Geschwader von Salonichi weilende Landungsplätze als möglich in Minuten darauf führten alle ihr an's Land. Schon bei Anbruch von Salonichi die vollreichlichen durch welche sich der Zug bewegen Kommissär Bahan Efendi hatte

teren mit einem Kapital von 10,000 M. stimmt, daß die Zinsen dieses Capitals des jeweiligen Kommandeurs dieses von Zulagen, theils zur Verabreichung oder von Unterstützungen anndet werden sollen.

Die seit Sonntag dem weiteren lockt noch immer zahlreiche Besucher zieht besonders die Augen der Sachverständigen im Mittelpunkte aufgestellten Erbauungsgesellschaft den hervorragendsten Publikum ist natürlich immer in welchen die Produkte der Baumwollfarbeprodukt mit der des Regenboogens der schönen Künste sind eine Masse Porzellane, mit den eigenthümlichsten verarbeiteten Formen ausgestellt. Unter drei einige mit Früchten und Gemüse ganz ausgezeichnet schönes.

Sicherheit tritt seit Kurzem die Melanläufe der Ereignisse eine bewaffnete geboten darstellen sollte, würden italienischen auch rumänische Truppen dalmatischen Truppen ist möglicher Weise es etwas Empfehlendes haben mag, erster Reihe theilnehmende Macht mit der so werden doch die unbedingt zunächst und Rußland schwerlich zugeben, daß bewaffnetes Einschreiben sich ohne sie rumänischer Truppen hat jedoch sicher würde den Basallenstaat zu einer Aktion Lehensherrschaft berufen und den Vorkirner machen wollen.

Wien (wo in der Nacht zum Samstag Luft fiel) ist das Laub des Waldes raunen Farbe dem Walde einen trostlosen um Wien richtete der Frostber Ebene sind zwei Dritttheile und im vernichtet. Ebenso düster lauten die Bezirken Niederösterreichs eintreffen. In den Weinbezirken, und zwar in Gebirge, zum großen Theil vernichtet. Ein aus Brünn, Graz, Preßburg, Szecseny (Weinsüde erfroren), Waiss, Wein, Zwetschen, Kukuruz, Karner erfroren), S. A. Ujhely, Freistadt (nicht), Tokaj (Wein erlitt Schaden). Weizenarten wurde noch von keiner

er Sitzung des Subkomitees für das ungarischen Delegation Graf Andrássy e politische Lage und namentlich berichtete Fragen ähnliche Aufklärungen, Delegationsausschüsse und sagte dann strebt die Monarchie drei Ziele an: meinen europäischen Friedens, dann on und die Pacifikation der vom Bärver Türkei und Maßnahmen gegen die e. Ohne ein richtiges Auftreten der übrigen Mächte sich willig anschlossen, in Flammen.

Mai. In einem eben veröffentlichten auf Corsica erkennt Prinz Jerome Napoleon an, und erklärt, der Patriotismus sei die einzig mögliche Regierungs-Dinge aufrichtig und ohne Hinter-

hält aus Athen, datirt 20. Mai, des Leichenbegängnisses der beiden um 8 Uhr Morgens nahmen auf der gegebenen Signal alle in den fremden Kriegsschiffe so nahe vom Schlachtordnung Stellung. Einige e Schaluppen Truppen-Abtheilungen Tages hatte die türkische Garnison rtiere, sowie die drei Hauptstraßen, sollte, besetzt, und der türkische it seiner Person für die Ordnung

eingestanden. Um 10 Uhr lösten die Kriegsschiffe, nachdem sie ihre Flaggen und Masten zum Zeichen der Trauer eingezogen, je fünf Kanonenschüsse. Die fremden Truppenkräfte, nahe an 2000 Mann, vertheilten sich in starken Pelotons vom Kai bis zu den Konsulaten und besetzten auch noch verschiedene andere strategische Punkte der Stadt, sie trugen geladene Gewehre und ihre Säbel an der Seite. Um 10 1/2 Uhr wurden die Leichen abgeholt, und die Festung begann die 101 Kanonenschüsse zu lösen, welche die Mächte besordert hatten. Dem Sarge des französischen Konsuls zog die Musik des Admiralschiffes mit in Flor geküllter Standarde voran; ihm folgten das Konsulatkorps, die Offiziere der Geschwader in Parade-Uniform und die türkischen bürgerlichen und militärischen Behörden ebenfalls in großem Kosüm. Die fremden Marinejoldaten bildeten Spalier. Der Palast des Gouverneurs hatte seine Flagge eingezogen. Ueber dem Thore der Moschee wehte ein großes schwarzes Tuch. Sämmtliche Konsulate hatten ihre Flaggen aufgezogen. Dem ganzen Zuge voran schritt ein türkisches Bataillon mit Musik und Trauerfahne, drei Pelotons Marinejoldaten schlofen den Zug. Sämmtliche Kriegsschiffe halten ihre Feuer angezündet und Befehl erhalten, auf das erste Signal die höher gelegenen Quartiere der Stadt zu beschießen. Um 3 1/2 Uhr erreichte der Zug den Landungsplatz. Die türkischen Truppen erwiesen den beiden Särgen die militärischen Ehren; dann löste das Geschwader, während man die Leiche des Herrn Mouslin einschiffte, 21 Kanonenschüsse. Der italienische General-Konsul hielt eine sehr ergreifende Leichenrede. Die Ordnung wurde keinen Augenblick gestört. — Wie der „Post“ ihr Wiener Korrespondent meldet, ist dort vor zwei Tagen aus Konstantinopel ein diplomatischer Bericht eingelangt, der in den hohen Kreisen der diplomatischen Welt den Gegenstand eines lebhaften Idenaustausches bildet und vielleicht schon zur Stunde unter den drei Staatsmännern besprochen wird, welche erst vor wenigen Tagen in der deutschen Reichshauptstadt gemeinsame Berathungen gepflogen haben. Nach jenem Berichte stände ein Thronwechsel in der Türkei in nicht weiter Ferne. Diese Nachricht der „Post“ ist, wenn sie sich bestätigt, von nicht geringer Wichtigkeit. Wenn die Türkei überhaupt noch zu retten ist, so scheint ein Thronwechsel dafür eine nothwendige Bedingung, da die Wirthregierung Abdül Aziz, namentlich was sinnlose Verschwendung betrifft, kaum ihres Gleichen hat. — Der „Agence Havas“ wird aus Ragusa gemeldet: Die Insurgenten verlangen, indem sie ihre früheren Zugeständnisse zurücknehmen, vollständige Unabhängigkeit der Herzegowina und Bosniens; sie verweigern, einen Waffenstillstand einzugehen, und bereiten die Proklamirung einer provisorischen Regierung vor.

Bermischtes.

Wahrung des Briefgeheimnisses. Gegen das Deffnen von Briefen, welche mit Gummi zugellebt sind, wie es jetzt fast allgemein der Fall ist, wird in England neuestens ein sehr einfaches Mittel angewendet. Da man nämlich die gummirten Stellen nur anzusehen braucht, um den Brief zu öffnen, und diesen dann leicht wieder schließen kann, schreibt man neuestens die Adresse auf die mit dem Klebstoff geschlossene Rückseite, aber erst wenn der Verschluss des Briefes vollständig trocken ist. Dieß geht um so leichter, als das zu den Couverten im Geschäftsverkehr verwendete Papier jetzt meistens sehr dünn ist. Wird dann der Versuch gemacht, den Brief durch Anfeuchten zu öffnen, so zerfließt die Tinte der Adresse und der Versuch verräth sich sofort von selbst. Neugierige ziehen es dann vor, das Briefgeheimniß zu achten.

Respekt vor einem sonst namenlosen Mann in Posen, der als ein Original lebte und starb. Man wußte nicht recht, wer und was er war, er lebte sehr eingezogen und sparsam und öffentlich sah man ihn selten u. nie anders als mit einem eigenthümlich gebauten Handwagen. Als er starb, fand man in seiner Wohnung kein anderes Möbel, als jenen Handwagen, der so eingerichtet war, daß er ihm als Stuhl, Tisch und Bett diente, aber die Wände waren angefüllt mit Bücherbrettern und diese waren gefüllt mit guten Büchern im Werthe von 3000 M. Das finden nun die Leute am alleroriginellsten.

Ein jüngst verstorbenen Rittergutesbesitzer im Glogauer Kreise hatte bei Lebzeiten angeordnet, daß bei seiner Beerdigung die Leichenträger die Hofe- oder Dienstkleute sein sollten. Eine Bezahlung dieser Träger war vergessen worden. Bei dem Besuche der Grabstätte des Ehrenmannes fand die hinterbliebene Gattin auf dem Grabe ein Schriftstück, Folgendes enthaltend: „Liebe Anna, bezahle doch endlich meine Träger, sonst habe ich im Grabe keine Ruhe. Dein Hermann!“ Sofort holte die verehrte Frau das Versäumte nach und ließ jedem der Träger 2 1/2 Thaler gegen Quittung auszahlen. Etwas anders geschah aus dem Grunde, um den Schreiber zu ermitteln, was aber nicht gelungen ist.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Deschläger in Calw. (Hiezu No. 22 des Unterhaltungsblatt)

